

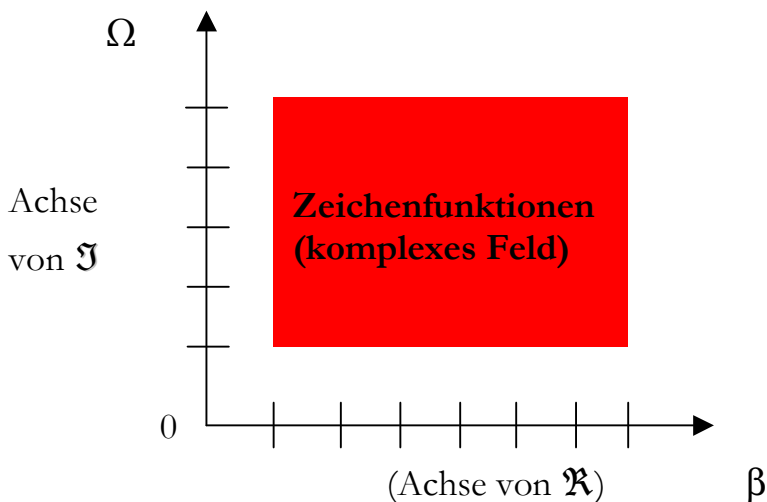
**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Zeichenrelationen, Bewusstseinsrelationen und Objektrelationen**

1. In Toth (2009) wurde die Zeichenrelation im Anschluss an Bense (1975, S. 16) wie folgt definiert:

$$ZR = f(\Omega, \beta),$$

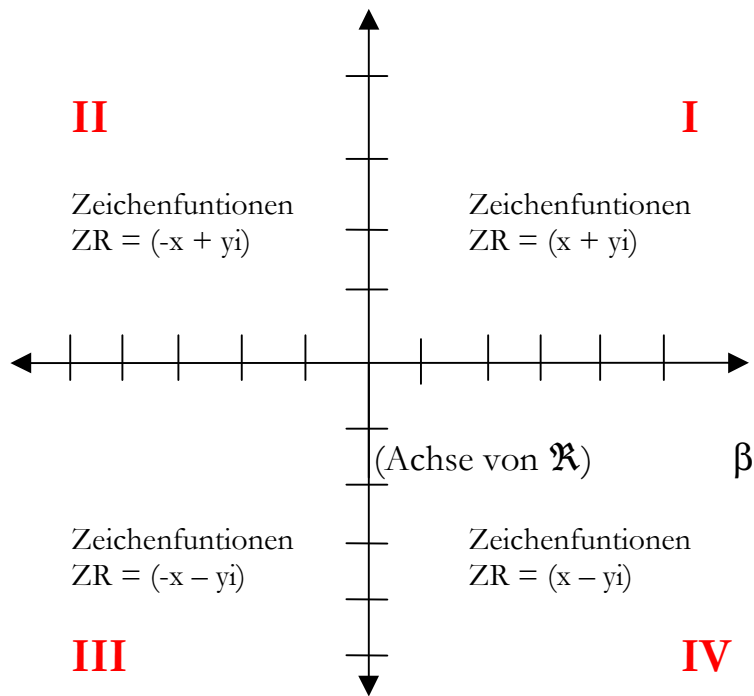
d.h. als Funktion von Welt ( $\Omega$ ) und Bewusstsein ( $\beta$ ), und graphisch wie folgt dargestellt:



2. Wie man natürlich sogleich erkennt, handelt es sich im obigen Ausschnitt nur um einen der vier Quadranten des kartesischen Koordinatensystems. Die Zeichenrelationen, wie sie im roten Feld definiert sind, haben also die Form

$$ZR = (a + bi).$$

Nimmt man die anderen drei Quadranten dazu



3. Wir können also Zeichenrelationen (ZR), Bewusstseinsrelation (BW) und Objektrelationen (OR) in 4 Quadranten unterscheiden. Es gilt jeweils  $x, y \in \{1, 2, 3\}$ .

### 3.1. Quadrant I

$$\begin{aligned} \text{ZR} &= (x + yi) \\ \text{BW} &= yi \\ \text{OR} &= x \end{aligned}$$

### 3.2. Quadrant II

$$\begin{aligned} \text{ZR} &= (-x + yi) \\ \text{BW} &= yi \\ \text{OR} &= -x \end{aligned}$$

### 3.3. Quadrant III

$$\begin{aligned} \text{ZR} &= (-x - yi) \\ \text{BW} &= -yi \\ \text{OR} &= -x \end{aligned}$$

### 3.4. Quadrant IV

$$ZR = (x - yi)$$

$$BW = -yi$$

$$OR = x$$

Alle BW's befinden sich demnach auf der imaginären Achse (Ordinate) und alle OR's befinden sich auf der realen Achse (Abszisse). Das bedeutet aber: Objektrelationen sind nur triadisch bzw. allgemein hauptwertig, und Bewusstseinsrelationen sind nur trichotomisch bzw. allgemein stellenwertig. Anders ausgedrückt. Aus den ontologischen Kategorien von

$$OR = (\mathcal{M}, \Omega, \mathcal{P})$$

kann man keine Trichotomien sowie aus den bewusstseinstheoretischen Kategorien von

$$BR = (\mathfrak{a}, \lambda, \mathfrak{r})$$

keine Triaden bilden. Numerisch erscheinen sie daher ausschliesslich wie folgt:

$$OR = (1., 2., 3.)$$

$$BR = (.1, .2, .3),$$

wobei wir BR wie folgt notieren

$$BR = (.1i, .2i, .3i)$$

Damit können wir definieren:

$$ZR = (\pm x \pm yi)$$

$$OR = (\pm x)$$

$$BR = (\pm yi),$$

$$ZR = OR + BR.$$

Bei Realitätsthematiken (RR) wird sodann das Verhältnis umgekehrt:

$$RR = BR + OR,$$

so dass also  $ZR \times RR$  dual zueinander sind.

## **Bibliographie**

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Toth, Alfred, Präsentationswerte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics (erscheint, 2009)

29.12.2009